

Per Fax: 030 / 723 933 - 22

Anmeldung zum Fachkongress „Investitionen im Krankenhaus - („PPP“)
am 11.11.2010 in Bonn.

Einrichtung/Firma

Titel/Vorname/Name

Funktion

Strasse

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Mail

Gebühren

- Normalpreis:

400,00 EUR

- für Vertreter von Krankenhäusern und der öffentlichen Hand:

200,00 EUR

Alle Preise zzgl. 19% MwSt.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

In der Teilnahmegebühr ist die Pausenverpflegung enthalten. Ihre Anmeldung können Sie per Fax, per Mail oder per Post absenden. Wenn Ihre Anmeldung bei RRC eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist. Bei Stornierungen bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50%, danach 100% der Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer müssen bis 21.10.2010 schriftlich benannt werden. Der Kongress kann ohne jeden Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zu drei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnahmegebühren werden in diesem Falle vollständig erstattet. Die RRC haftet in keinem Fall für eventuell angefallene Kosten und Aufwendungen der Teilnehmer und Referenten. Gerichtsstand ist Berlin.

Univ. Prof. Dr.-Ing. Hans Wilhelm **Alfen**, Bauhaus-Universität Weimar, Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen, Weimar

Dr. Thomas **Baumeyer**, Serco GmbH, Bonn

Dipl.-Vw.- Wirtin Stephanie **Dreher**, Andree Consult GmbH, Hennef

Dipl.-Ing. Bodo **Ebens**, CSO, BERCHTOLD, Tuttlingen

Dr. Mathias **Hellriegel**, LL.M., Eggert Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Dieter **Jacob**, Technische Universität Bergakademie Freiberg, Freiberg

Dr. Maik **Kühnhoff**, Siemens AG Healthcare Sektor Deutschland, General Manager Turnkey and Planning, Erlangen

Direktor **Burkhard Landré**, ÖPP Partnerschaften Deutschland AG, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Dipl. Wi.-Ing. Kunibert **Lennerts**, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

Ministerialrat Jochen **Metzner**, Hessisches Sozialministerium, Referatsleiter V 6 B - Krankenhausversorgung, Wiesbaden

Dr. Horst **Moog**, Hochschul Informations System (HIS) GmbH, Bauliche Hochschulentwicklung, Hannover

Direktor Dr. Roland **Mörmel**, HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Gesundheitsimmobilien/health care facilities, Essen

Neithart **Neitzel** Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, Berlin

Dipl.- Ing. Jens **Rauber**, Medfacilities GmbH, Projektleiter, Köln

Dipl.-Kfm. Rolf **Rosbach**, RRC Congress GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Berlin

N.N., Drees & Sommer AG, Stuttgart

Dipl.-Kfm. Dr. Tilo **Uhlig**, Private Sector Participation Consult (PSPC), Prokurist, Berlin

Stefan **Wedel**, Commerzbank Aktiengesellschaft, Financial Engineering Öffentlicher Sektor, Direktor, Frankfurt/Main

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Norman **Weichardt**, Allbau GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Zimmermann**, ARCADIS Immobilien Consult GmbH, Architekt, Frankfurt/Main

Wissenschaftliche Leitung:
Rechtsanwalt Neithart Neitzel, Staatssekretär a.D., Berlin

Veranstalter / Organisation
RRC Congress GmbH, Dipl.- Kfm. Rolf Rosbach
Charlottenstr. 65
10117 Berlin

Tel.: +49/30/723 933 - 13
Fax: +49/30/723933 - 22,
Mail: Info@rrc-congress.de



Mitveranstalter:

- Bauhaus Universität Weimar,
- PPP-Task Force im Finanzministerium NRW,
- Deutscher Städte – und Gemeindebund,
- Deutscher Landkreistag



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Tagungsort

Beethovenhalle Bonn
Eingang Forum Süd
Wachsbleiche 16
53111 Bonn

Ihr Hotelzimmer können Sie unter folgenden Link buchen:
www.hotel.de/PPPFachtagung

Sponsoren



Beratung und Gutachten
im Gesundheitswesen



3. Fachkongress „Investitionen im Krankenhaus – mit Partnern / Das Krankenhaus der Zukunft zwischen öffentlicher oder freigemeinnütziger Trägerschaft, Privatisierung und PPP (Public Private Partnership)“

**Beethovenhalle
Bonn**

11. November 2010

EINLADUNG



Worum geht es?

Die Finanzierung des Krankenhauswesens in Deutschland erfolgt in einem dualen System: Für die Finanzierung der Investitionen sind grundsätzlich die Bundesländer zuständig, für die Finanzierung der Betriebskosten grundsätzlich die Krankenkassen. Wegen der Finanznot der öffentlichen Hand, die auch für kommunale Träger gilt, die mit eigenen Mitteln Krankenhaus-Investitionen finanzieren könnten, ergibt sich ein Investitionsstau, der von Fachleuten auf 40 bis 50 Milliarden Euro geschätzt wird. Das Konjunkturpaket 2009 hat Plankrankenhäusern 920 Mio, Universitätskliniken 470 Mio Euro gebracht (Quelle: AOK-Bundesverband). Der Stau bleibt.

Während private Träger in der Regel keine Schwierigkeiten haben, Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen, geraten Krankenhäuser in kommunaler oder freigemeinnütziger Trägerschaft und Universitätskliniken zunehmend in Finanzierungsprobleme. Der Einsatz von PPP als Beschaffungsvariante stellt eine Alternative zur Vollprivatisierung dar und kann Beiträge leisten, den Investitionsstau unter Einbeziehung von privatem Know-how und Kapital abzubauen.

Warum PPP (Public Private Partnerships)?

Zwar sind PPP-Modelle bei Verwaltungsgebäuden, Schulen, Justizvollzugsanstalten, Sport- und Bädereinrichtungen in großem Umfang realisiert, aber bei Krankenhäusern gibt es keine Ansätze, das Problem flächendeckend aufzuarbeiten.

In einigen Bundesländern, z. B. Hessen und Nordrhein-Westfalen, sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für PPP in Krankenhäusern aber verbessert worden.

Für Uniklinika bringt die Abschaffung des Hochschulbauförderungsgesetzes im Rahmen der Föderalismusreform Unsicherheit mit sich.

Gleichwohl gibt es nur ansatzweise einen Dialog zwischen den Protagonisten für PPP und den Krankenhaus-Verantwortlichen. Dem hilft unser Kongress, der jetzt zum dritten Mal stattfindet, ab. Lebhaft und kontroverse Diskussionen finden dort statt, wie 2008 und 2009 gezeigt haben. Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Erfahrungs- und Meinungsaustausches!

Wer sollte teilnehmen?

Adressaten des Kongresses sind: Träger und Mitarbeiter von Krankenhäusern, die eine Privatisierung ablehnen und die kommunale bzw. freigemeinnützige Trägerschaft beibehalten wollen, und Träger und Mitarbeiter von Universitätskliniken; Mitarbeiter von Ministerien; Mitarbeiter von Bau- und Facility-Management-Unternehmen, Beratungsunternehmen und Banken; Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung <i>Dipl.-Kfm. Rolf Roszbach, RRC, Berlin</i> <i>Rechtsanwalt Neithart Neitzel, Staatssekretär a. D., Berlin</i>	14.00 Uhr	Planungsansätze und Finanzierungsformen der Infrastruktur für Forschung und Lehre an Universitätskliniken unter Berücksichtigung der Krankenversorgung <i>Dr. Horst Moog, Arbeitsbereich Bauliche Hochschul-Entwicklung, Hochschul-Informationssystem (HIS) GmbH, Hannover</i>	15.15 Uhr	Erfahrungen aus dem Projekt Hochtaunus-Kliniken gGmbH (Inhabermodell) <i>Dipl.-Ing. (FH) Architekt Jürgen Zimmermann, Segmentleiter Health Care, ARCADIS Immobilien Consulting, Frankfurt/Main</i>
10.15 Uhr	Möglichkeiten für PPP im Krankenhausbereich - Probleme, Lösungen, aktuelle Entwicklungen, Hilfen	14.30 - 14.45 Uhr	Diskussion	15.45 - 16.00 Uhr	Diskussion
	a) Einführung und Überblick <i>Professor Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hans Wilhelm Alfen, Bauhaus-Universität Weimar</i>	14.45 Uhr	Das UB West in Köln – ein Beispiel für PPP	16.00 - 16.15 Uhr	Kaffeepause
	b) Der Beitrag der Partnerschaften Deutschland für die ÖPP-Markttöffnung im Gesundheitswesen <i>Burkhard Landré, Direktor bei der ÖPP Deutschland AG, Berlin</i>		a) aus der Sicht der Berater <i>Professor Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Dieter Jacob, Technische Universität Bergakademie Freiberg; Dipl.-Kfm. Dr. Tilo Uhlig, Prokurist, Private Sector Participation Consult (PSPC), Berlin</i>	16.15 Uhr	Erfahrungen aus dem Projekt Kliniken des Main-Taunus-Kreises gGmbH (Leasingmodell) <i>Referent(in) von Drees & Sommer, Stuttgart</i>
11.15 - 11.30 Uhr	Diskussion		b) aus der Sicht des Nutzers (öffentliche Hand) <i>Dipl.-Ing. Dipl.jur. Architekt Jens Rauber, Medfacilities GmbH, Köln</i>	16.45 - 17.00 Uhr	Diskussion
11.30 - 11.50 Uhr	Kaffeepause				► Workshop 3:
11.50 Uhr	Rechtliche und finanzielle Herausforderungen bei Krankenhausinvestitionen - öffentliche versus private Trägerschaft, Besonderheiten bei PPP	15.45 - 16.00 Uhr	Diskussion	14.00 Uhr	Die Rolle privater Bau-, Technologie- und Managementpartner <i>Moderation: Prof. Dr.-Ing. Dipl. Wi.-Ing. Kunibert Lennerts, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe</i>
	a) <i>Rechtsanwalt Dr. Mathias Hellriegel, EggersMalmendier Rechtsanwälte, Berlin</i>	16.00 - 16.15 Uhr	Kaffeepause		Planung, Bau und Betrieb - Angebote für Partnerschaften und PPP
	b) <i>Direktor Stefan H. Wedel, Commerzbank, Zentrales Geschäftsfeld Corporate Banking, Frankfurt/Main</i>	16.15 Uhr	Das Patientenhaus an der Universitätsmedizin Mannheim - Ziele, Organisation, Personal <i>Dipl. Wirtsch.-Ing. Norman Weichardt, geschäftsführender Gesellschafter allbau GmbH und Klinikotel, Berlin</i>	14.30 Uhr	a) <i>Direktor Dr. Roland Mörmel, Mitglied der Geschäftsleitung HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Essen</i>
12.50 - 13.00 Uhr	Diskussion	16.45 - 17.00 Uhr	Diskussion	15.00 - 15.15 Uhr	b) <i>Dr. Maik Kühnhoff, General Manager Turnkey and Planning, SIEMENS AG, Healthcare Sector, Erlangen</i>
13.00 - 14.00 Uhr	Mittagspause			15.15 Uhr	Diskussion
14.00 - 17.00 Uhr	Drei parallele Workshops	14.00 Uhr	► Workshop 2:	15.45 - 16.00 Uhr	Prozeßoptimierung und integrierte Service-Leistungen, Personalfragen bei Kooperationen
17.00 Uhr	Abschlußdiskussion im Plenum <i>Wie geht es weiter mit PPP bei Krankenhäusern?</i> <i>Moderation: Rechtsanwalt Neithart Neitzel</i> <i>Staatssekretär a. D., Berlin</i>		PPP-Modelle bei Plankrankenhäusern <i>Moderation: Rechtsanwalt Neithart Neitzel, Staatssekretär a. D., Berlin</i>	16.00 - 16.15 Uhr	a) Schwerpunkt: Prozesse und Service <i>Dipl.-Ing. Bodo Ebens, CSO, BERCHTOLD, Tuttingen</i>
17.15 Uhr	Schlußwort	14.30 - 14.45 Uhr	Rechtsgrundlagen, Modelle, Perspektiven in Hessen <i>Ministerialrat Jochen Metzner, Referatsleiter Krankenhausversorgung, Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Wiesbaden</i>	16.15 Uhr	Diskussion
		14.45 Uhr	Umsetzung der PPP-Modelle für Krankenhäuser in der Praxis <i>Dipl.-Verwaltungswirtin, Finanz-Betriebswirtin Stefanie Dreher, Managerin, ANDREE CONSULT, Hennef</i>	16.45 - 17.00 Uhr	Kaffeepause
					b) <i>Schwerpunkt: Personaleinsatz und -gestaltung</i> <i>Dr. Thomas Baumeyer, Business Develop Manager, Serco GmbH, Bonn</i>
► Workshop 1:	Das Universitätsklinikum der Zukunft <i>Moderation: Rechtsanwalt Dr. Mathias Hellriegel, EggersMalmendier Rechtsanwälte, Berlin</i>				Diskussion